

# Anti-Gewalt-Training

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

Umgang mit gewaltbereiten Kindern,  
Jugendlichen und  
Heranwachsenden

**Eine einjährige Zusatzqualifizierung  
für Fachkräfte aus Jugendhilfe, Be-  
währungshilfe, Strafvollzug, Heimen,  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugend-  
freizeiteinrichtungen und schulischem  
Bereich**

Der Zertifizierungslehrgang rüstet die Teilnehmer/innen für den erfolgreichen Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in gewaltbesetzten Situationen aus. Dabei werden Methoden von Deeskalations-/Mediationsverfahren bis hin zu konfrontativ-provokativen Methoden aus Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Training (AAT/CT) vermittelt. Die beiden Trainer der Jahresqualifizierung haben langjährige Erfahrung im Umgang mit Straftätern, Hooligans und Skinheads sowie in der Schwererziehbaren-Pädagogik und können so effizient die selbst erprobten Konzepte des Anti-Gewalt-Trainings in der Qualifizierung weitergeben.

**Veranstalter:**  
Studieninstitut Niederrhein

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Christiane Willsch  
Fon 02151 / 86 1392  
christiane.willsch@krefeld.de

## Inhalte und Zielsetzung

Ziel des Anti-Gewalt/Coolnesstrainings ist nicht die Gewaltfreiheit, sondern das Erkennen und Bearbeiten von ungewollten Eskalationsprozessen, das Erkennen von Grenzen und die Bearbeitung von Neutralisierungstechniken. Neben den gängigen Techniken aus der sozialen Gruppenarbeit werden Methoden aus der Gestalttherapie und dem Psychodrama, der provokativen Therapie und der Verhaltenstherapie sowie der Abenteuer- und Erlebnispädagogik Anwendung finden. In der Zusatzqualifikation bündeln wir die verschiedenen Methoden zu einem im Alltag praktikablen und erfolgreichen „konfrontativen Arbeitsstil“.

In der Qualifizierung geht es um:

- Vermittlung von pro-sozialem Verhalten
- Stärkung des positiven Selbstkonzepts
- Bewusstmachen von Gewaltstrukturen
- Anhebung der Schwelle von Gewaltbereitschaft
- Stärkung der Selbstkontrolle
- Infragestellen einer negativen, aggressiven Führungsrolle
- Förderung der Gruppengemeinschaft / Kooperationsfähigkeit
- Auseinandersetzung mit der eigenen Person
- Erlernen von Konfliktvermeidungsstrategien
- Kanalisieren von aggressiven Potenzialen
- Konfrontation mit der Tat und der Opferperspektive (Konfrontative Pädagogik)
- Sozialtechniken des positiven Rückmeldens
- Deeskalationstechniken

## Zertifikat

**Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat. Voraussetzung ist, dass konkrete Trainingsziele gemäß einem festgelegten Curriculum erreicht werden und ein vorgegebener Zeitumfang eingehalten wird. Mit dem Zertifikat sind Sie dann befähigt und berechtigt, Anti-Gewalt-Trainings durchzuführen. Detaillierte Auskunft geben die Trainer bei der Info-Veranstaltung (siehe unten).**

**Kostenfreie Info-Veranstaltung  
am Montag, 25.10.2009,  
16.30 bis 17.30 Uhr,  
SINN, 3. Etage, Raum K 5  
=> bitte anmelden**

**Antwort**

(postalisch oder per Fax: 02151/ 86 1375)

Anmeldung zur Info-Veranstaltung am  
25.10.2009

Anmeldung zum Anti-Gewalt-Training 2010

**StudienInstitut Niederrhein**  
**Anti-Gewalt-Training**  
**Theaterplatz 1**

**47798 Krefeld**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Dienststelle/ Einrichtung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Dozenten/Fortbildungsleiter:****Andreas Sandvoß**

Dipl. Sozialpädagoge  
Anti-Gewalt/Coolness/Deeskalationstrainer  
Dozent an der Universität zu Köln im Fachbereich  
Erziehungswissenschaften,  
Schwerpunkt: Schwererziehbaren-Pädagogik

**Ulrich Krämer**

Dipl. Sozialpädagoge, Schauspieler,  
Theaterpädagoge,  
Anti-Gewalt/Coolness-Trainer

**Termine**

(jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr)

18./19. Januar 2010

15./15. März 2010

03./04. Mai 2010

28./29. Juni 2010

13./14. September 2010

25./26. Oktober 2010

06./07. Dezember 2010

**Kosten:** 1.899,- Euro

**Eine kostenfreie Informationsstunde findet  
am 25.10.2009, ab 16.30 Uhr statt.**

**Teilnehmer/innen**

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmer/innen weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen.



Umgang mit gewaltbereiten Kindern,  
Jugendlichen und Heranwachsenden

Ausbildung zum/r

**Anti-Gewalt  
-Trainer/in**

**Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung**

